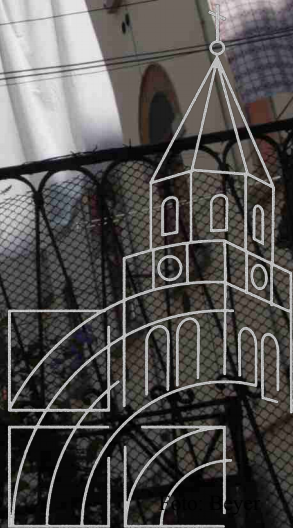


**Evangelische Kirchengemeinde
Berlin-Karow
Oktober - November 2016**

**Wo aber der
Geist des Herrn ist,
da ist Freiheit.**

2. Kor. 3,17



Seniorentagesausflug nach Groß-Lindow

Innenkirchenraum der 1850 erbauten Groß-Lindower Kirche mit dem damaligen Ofen



Relief im Altarraum: Fischzug des Petrus der Lindower Künstlerin R. Güttler



Kahnfahrt auf dem ehemaligen Treidelkahn auf dem 1868 fertiggestellten 27 km langen Friedrich-Wilhelm-Kanal; der erste Kanal der Oder und Spree miteinander verband. Der Kanal war über 200 Jahre die wichtigste Verbindung zwischen Hamburg, Berlin und Breslau.



Andacht

Wo aber der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

2. Kor. 3,17

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn wir über Freiheit sprechen, fallen mir immer zuerst zwei Fragen ein: Freiheit wovon? Und Freiheit wofür? Die erste Frage wird oft beantwortet mit: Freiheit von Bevormundung, von ungerechtfertigtem Zwang, von diktatorischen Beschlüssen, von Gewalt u. a. Auf die zweite Frage hört man: Freiheit für die Persönlichkeitsentfaltung, Reisefreiheit, Meinungsfreiheit u. a. Diese Antworten gehen von unseren jeweiligen Lebensbedingungen aus.

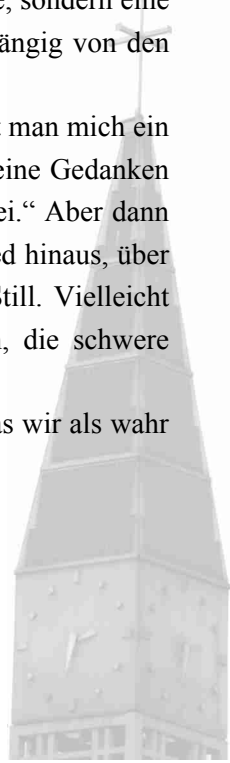
Paulus weist uns in eine tiefere Schicht, in die geistige. Freiheit finden wir im Geist Gottes. Sie ist keine Dimension dessen, was wir tun können, was wir uns aufbauen oder uns gewähren können. Sie ist keine Freiheit durch die Umstände, sondern eine Freiheit von den Umständen. Diese Freiheit ist (weitgehend) unabhängig von den Situationen, in denen wir leben. Das macht ihre Tiefe aus.

Das Volkslied „Die Gedanken sind frei“ meint etwa das: „Und sperrt man mich ein im finsternen Kerker, das alles sind rein vergebliche Werke; denn meine Gedanken zerreißen die Schranken und Mauern entzwei: die Gedanken sind frei.“ Aber dann überwindet diese Freiheit auch die Angst und geht über das Volkslied hinaus, über das hinaus, was sich schicket: die Gedanken bleiben nicht in der Still. Vielleicht verkündest du sie nicht laut, aber du wagst es sie auszusprechen, die schwere Wahrheit.

Der Geist unseres Gottes lässt uns bei aller Angst zu dem stehen, was wir als wahr und richtig erfahren haben, unabhängig von den Folgen.

Möge uns der Geist unsres Gottes begleiten.

Ihr Pfarrer Wolfgang Beyer



Gottesdienste

Willkommen!

Sonntags um 10 Uhr in unserer Dorfkirche

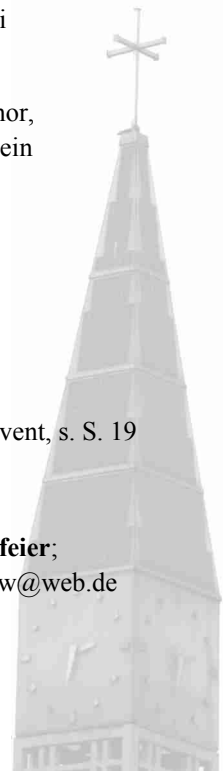
02. Oktober	Erntedanktag	Pfarrer Beyer, Posaunenchor <i>Kindergottesdienst mit Frau Mohns</i>
09. Oktober	20. So. nach Trinitatis	Pfarrer Beyer
16. Oktober	21. So. nach Trinitatis	Prädikant Schwarz
23. Oktober	22. So. nach Trinitatis	Pfarrer Beyer
30. Oktober	23. So. nach Trinitatis	Pfarrer Beyer, Taufe, Abendmahl Vorstellung der GKR-Kandidaten <i>Kindergottesdienst mit Herrn Seibt</i>
06. November	Drittletzter So. des Kirchenjahres	Pfarrer Beyer, Posaunenchor Goldene und Diamantene Konfirmat.
13. November	Vorletzter So. des Kirchenjahres	Prädikant Wendt, Vorstellung der GKR - Kandidaten <i>Kindergottesdienst mit Frau Mohns</i>
16. November	Ökumenischer Gottesdienst 19.30 Uhr zum Buß- und Betttag und Friedensdekadenabschluss	Schlosskirche Buch
20. November	Ewigkeitssonntag 14.30 Uhr: Andacht	Pfarrer Beyer, Posaunenchor <i>Kindergottesdienst mit Herrn Seibt</i> Pfarrer Beyer, Friedhof Blankenburger Chaussee 69
27. November	1. So. im Advent	Pfarrer Beyer, Abendmahl GKR – Wahl
04. Dezember	2. So. im Advent	Prädikant Wendt

**Von Mai bis Oktober ist die Kirche sonnabends von 15.00 bis
17.00 Uhr geöffnet**

In den Herbstferien entfällt der Kindergottesdienst

Termine auf einen Blick

- 01.10. Sonnabend, 15.00 Uhr - 17.00Uhr, **Erntedankgaben** in der Kirche abgeben
- 07.10. Freitag, Freitagskreis, 17.30 Uhr, GH: Informationsabend „**Gemeinsam auf dem Weg**“ Flüchtlinge finden ihren Platz in Karow; zu Gast ist Frau Heller, s. S. 7
- 08.10. Sonnabend, 10.00 Uhr, GH: **Kindergemeinde**
- 09.10. Sonntag, 15.00 Uhr, Kirche: **Festliche Bläsermusik**, s. S. 7
- 14.10. Freitag, 19.00 Uhr, GH: **Meditation**
- 16.10. Sonntag, 17.00 Uhr, KBZ: **Vernissage: Der einfache Frieden**, s. S. 7
- 21.10. Freitag, 19.30 Uhr, KBZ: Film ab!!! „**Sehnsucht nach Djamila**“, s. S. 8
- 23.10. Freitag, 19.00 Uhr, GH: **Meditation**
- 28.10. Freitag, Busausflug nach Tangermünde, bei Interesse melden Sie sich bitte an im Gemeindebüro in Buch 9497163 oder pfarramtberlinbuch@online.de
- 07.11. Montag, 15 Uhr, GH: **Seniorengeburtsfeier**
- 08.11. Dienstag, 14.30 Uhr „**Pankow Tour**“ Führung durch die „Alte Bäckerei Pankow“, Wollankstr. 130 in 13187 Berlin, s. S. 8
- 11.11. Freitag, Kirche: **Martinstag**, 17.00 Uhr, Martinsspiel mit dem Kinderchor, Laternenumzug und Abschluss mit Schmalzstulle, Punsch und Glühwein
- 11.11. Freitag, 19.00 Uhr, GH: **Meditation**
- 18.11. Freitag, 19.30 Uhr, KBZ: Film ab!!! „**Alles auf Zucker**“
- 19.11. Sonnabend, 10 – 13.00 Uhr, GH: **Garteneinsatz**, s. S. 9
- 26.11. Sonnabend, 10.00 Uhr, GH: **Kindergemeinde**
- 26.11. Sonnabend, 15.00 Uhr, KBZ: **Familienadventsfeier** vor dem ersten Advent, s. S. 19
- 27.11. Sonntag, 9.00 – 14.00 Uhr: **GKR-Wahl**, s. S. 9
- 27.11. Sonntag, 14.30 Uhr, KBZ: Erster Adventssonntag, : **Inklusive Adventsfeier**;
Anmeldung erbeten: 94 11 34 39 oder Email: begegnungsstaette-karow@web.de
- 28.11. Montag, 14.30 Uhr, GH: **Seniorenadventsfeier**



Rückblick

Die Evangelische Schule Buch sagt DANKE!

Im August hat die Evangelische Schule Buch eine großzügige Spende in Höhe von 2000 Euro von der Kirchengemeinde Karow erhalten. Dafür sind wir sehr dankbar.

Im vierten Jahr des Bestehens lernen nun rund 200 Kinder von der ersten bis zur sechsten Klasse in unserer Schule. Jedes Jahr beginnen zwei erste Klassen mit je 24 Kindern ihre Schulzeit mit einem Gottesdienst in der Bucher Schlosskirche. Als Schule mit evangelischem Profil sind uns ein fröhliches Lernklima, ein gutes Miteinander und eine christliche Wertevermittlung wichtig.

Die neuen Erstklässler haben unsere Schule bereits erkundet. Wenn auch Sie unsere Schule kennenlernen möchten, sind Sie sehr herzlich zum „**Tag der Offenen Tür**“ am **7. Oktober 2016** von **14.30 Uhr bis 17.30 Uhr** in das Ludwig-Hoffmann-Quartier, Haus 27, Wiltbergstraße 90, Berlin-Buch, eingeladen.

Falls Sie Interesse haben, können Sie auch ihr Kind als zukünftigen Erstklässler anmelden.

www.ev-schule-buch.de

A. Grasse

Kindergemeinde September

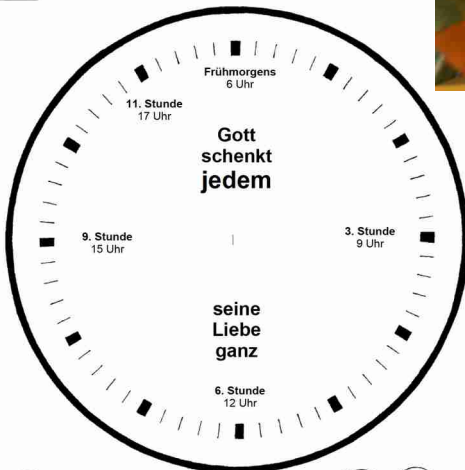
Die Arbeiter im Weinberg bekommen alle den gleichen Lohn, egal ob sechs Minuten Obstsalat schneiden oder nur vier oder gar nur eine Minute.

Ist das gerecht?

Die Weinbergsuhr gibt Antwort.



Fotos: B. und W. Beyer



Ausblick

56. Bucher Kirchenmusiktage

Mittwoch, 5. Oktober, 19.30 Uhr, GH, Chanson und Cabaret, Michael Herrschel (Conférence) und Sirka Schwartz-Uppendieck (Klavier) mit Werken von Kreisler, Weill, Ellington u.a., Eintritt frei, Spenden werden erbeten

Donnerstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr, Kirche, Orgelkonzert, Annette Clasen (Orgel) spielt Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy, Dupré u.a., Eintritt frei, Spenden werden erbeten **Samstag**, 8. Oktober, 18.00 Uhr, Kirche, Konzert mit der Bürgersinfonie und dem Chor der Bucher Schlosskirche unter Leitung von Annette Clasen und Martin Majewski mit Werken von Schubert und Mendelssohn-Bartholdy, Eintritt 12 Euro ermäßigt 9 Euro, Kirche

Sonntag, 9.10., 10.00 Uhr Festgottesdienst mit dem Chor der Bucher Schlosskirche unter Leitung von Annette Clasen

Der Freitagskreis

lädt die Karower Gemeinde und Interessierte zu einem Informationsabend zu dem Thema "Gemeinsam auf dem Weg - Flüchtlinge finden ihren Platz in Karow" ein. Zu Gast ist Elke Heller, Vertreterin von „Karow hilft“ und Ehrenamtskoordinatorin.

Acht Monate lang war die Turnhalle am Bedeweg Schlaf-, Wohn- und Esszimmer für knapp 200 Menschen. Menschen aus Afghanistan, Iran, Irak, Eritrea und vor allem Syrien landeten hier auf der Suche nach einem Neuanfang im sicheren Europa. Diesen Herbst wird in der Siverstorpstrasse ein Containerdorf für 500 Menschen ein neues Zuhause. Vieles fühlt sich ungewiss an für die Karower und die Flüchtlinge. Wie und wo kann ich helfen? Wird unser Ort sich zum Schlechteren verändern? Das fragen sich die Einheimischen. Die Flüchtlinge fragen sich: Kann ich bleiben? Wie schaffe ich es hier anzukommen und mir ein neues Leben aufzubauen? Gemeinsam diesen Weg anzutreten ist das Anliegen der Gruppe „Karow hilft“, die an diesem Abend über ihr Engagement informiert und herzlich um Unterstützung bei Karowern bittet. **Freitag, den 07. Oktober 2016, Beginn: 17.30 Uhr, Ort: Gemeindehaus Alt-Karow 55.** Elke Heller

Festliche Bläsermusik

Der Posaunenchor lädt ein: Festliche Bläsermusik des Karower Posaunenchores am 9. Oktober 2016 um 15.00 Uhr in der Karower Kirche, Pauken u. Schlagzeug H.-G. Thomas, Leitung Landesposaunenwart Traugott Forschner

Eintritt frei



Ausstellung „Der einfache Frieden“ vom 16.10. - 5.2.2017,

KBZ, Laotse (4.-3.Jh. v. Chr.): „Damit im Haus Frieden herrscht, muss man ihn im eigenen Herzen finden“. C. A. Sandburg: „Stellt euch vor, es ist Krieg und keiner geht hin“ Der Karower Kulturverein Phoenix lädt zur Vernissage am 16.10.2016 um 17:00 Uhr ein. Dazu gibt es eine Lesung von der Karower Poetin Dolores Pieschke statt.

Film ab

Das Filmteam ist am Freitag den 21.10. um 19.30 Uhr im KBZ wieder für Sie da. Es wird der Film, „**Sehnsucht nach Djamila**“ gezeigt. Ein kirgisches Dorf in den 40ern: Djamila wird mit einem Mann verheiratet, der kurz darauf in den Krieg zieht. Erst als sie den Soldaten Danijar trifft, lernt sie die Liebe kennen aber auch Hass und Schuldgefühle. Kongeniale Verfilmung des wunderbar melancholischen Romans von Tschingis Aitmatow. Drama, UdSSR, 1969

Am 18.11 wird der Film „**Levins**“ gezeigt: Ein Dorf in Westpreußen im 19. Jahrhundert: Polen, Deutsche und Juden leben friedlich zusammen. Nur der reiche Mühlenbesitzer Johann (Erwin Geschonneck) pfeift auf die Idylle. Er haßt den Juden Levin (Christian Grashof), weil sich der erdreistet, in seiner Bootsmühle ebenfalls Korn zu mahlen. Als er Levins Mühle zerstört, stellt sich die Justiz auf Johanns Seite. Levin muß fliehen...

Anregungen und Vorschläge bitte an Herrn Tetzl: j-tetzl@versanet.de



Erwin Geschonneck
Käthe Parla
Fried Dürren
Rolf Ludwig

Busausflug nach Tangermünde am 28.10.2016

Vor 700 Jahren wurde Karl IV. in Prag geboren. Von 1355-1378 war er Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und einer der hervorragendsten Herrscher des Spätmittelalters. Auch im Lande Brandenburg hat er seine Spuren hinterlassen, da er 1373 die Mark den Wittelsbachern abkaufte. Er ließ ein Landbuch der Mark Brandenburg erstellen und baute Tangermünde zu seiner Residenz aus. Am 28. Oktober wollen wir uns zu einer Spurensuche nach Tangermünde und Potsdam auf den Weg machen. Im Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam wird eine Ausstellung zu „Karl IV. ein Kaiser in Brandenburg“ gezeigt. Und in Tangermünde besichtigen wir Hinterlassenschaften seiner Residenz. Kosten zwischen 35-40 €. Bei Interesse melden Sie sich bitte an im Gemeindebüro in Buch 9497163 oder pfarramtberlinbuch@online.de. Nähere Infos bei Cornelia Reuter

„Pankow-tours“- unterwegs in Pankow

Am Di., den 08.11. treffen wir uns 14.30 Uhr im Museum „Alte Bäckerei Pankow“, Wollankstr. 130 in 13187 Berlin. Frau Deus wird uns durch dieses Museum und die historische Backstube führen. Die „Alte Bäckerei Pankow“ wird auch als Museum für Kindheit in Pankow bezeichnet. 1875 erwarb der Bäckermeister Hartmann das um 1860 errichtete Gebäude. Das denkmalgeschützte Ensemble – Wohnhaus mit Backstube im Seitenflügel und Remise – dient nach dem Wiederaufbau seit 2004 als Museum. Führung und Brotverkauf sollen das einfache Leben im vergangenen Jahrhundert erlebbar machen.“ R. Deus. An diesem Dienstag kann auch das dort gebackene Brot erworben werden. Im Anschluss daran sind alle zu einer Kaffeetafel eingeladen. Eintrittspreis in der „Alten Bäckerei“: 2,00 €. Anfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: S-Bf Pankow, dann Bus 255 bis Hst. Wilhelm-Kur-Straße. Die „Alte Bäckerei“ befindet sich nahe dem Rathaus Pankow. Teilnahme bitte anmelden: begegnungsstaette-karow@web.de oder: 94113439. Pappisch

Garteneinsatz im Gemeindehaus

Am Sonnabend, den 19.11. wollen wir von 10 bis 13 Uhr unseren Gemeindehausgarten winterfest machen und von allen Herbstspuren befreien. Dazu sind Sie herzlich willkommen. Und wenn Sie etwas zu Essen mitbringen können, dann stellen wir das auf die Tische für alle. Für Getränke, Suppe und Würstchen ist gesorgt.
B. und W. Beyer



„Bin noch am Leben“ - Einladung zu einer Buchlesung am 24. November, KBZ, 19 Uhr
Was können wir als ältere Generation den Nachgeborenen weitergeben? Zu diesem Thema lädt der Frauenabendkreis zu einer offenen Veranstaltung ein. Herr Josef Schmitt wird aus den von ihm herausgegebenen Feldpostbriefen seines Vaters lesen, die dieser 1941 bis 1945 von der „Ostfront“ an seine junge Frau geschrieben hat. Herr Schmitt möchte damit einen persönlichen Beitrag zur jüngeren deutschen Geschichte leisten, auch mit dem Hintergrund, dass sein Vater „trotz seiner christlichen Überzeugung nicht immun gegen die Nazi-Propaganda war“. Andererseits äußert sich der Vater über die menschliche Not, die er erlebt: „...Man sieht so viel Elend, so manches zerstörte Menschenleben...es gibt manches, was man dem Papier nicht anvertrauen mag...“

Herbstgespräche

Auch in diesem Jahr wird es die Herbstgespräche geben. Die Abende werden folgende Themen umfassen: das geheime Leben der Pflanzen und Bäume, was es mit der Zeit auf sich hat und wie lebendige Organismen sich darauf einstellen. Die Zeiten und Referenten werden Anfang Oktober bekannt gegeben.

Goldene und Diamantene Konfirmation

Zur Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation im Festgottesdienst mit Posaunenchor am 06.11. sind besonders die eingeladen, die vor 50 oder 60 Jahren konfirmiert wurden. Wenn Sie daran teilnehmen und gesegnet werden möchten, dann melden Sie sich bitte im Gemeindebüro. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es im GH Gelegenheit, sich mit anderen Jubilaren bei einem Imbiss auszutauschen. Ihr Pfarrer Wolfgang Beyer

Lichterfahrt am 9. Dezember 2016

Wir beginnen mit einem Ausflug in die Friedensstadt Weissenberg, wo die Johannische Kirche beheimatet ist, besuchen das Schloss Blankensee, das der Dramatiker H. Sudermann bewohnte, und welches in einem von Peter Josef Lenné gestalteten Schlosspark liegt und genießen dann die Rückfahrt durch die weihnachtlich geschmückten Straßen Berlins. Kosten ca. 35-40 Euro
Anmeldung nur über das Büro der Kirchengem. Buch:9497163 od. pfarramtberlinbuch@online.de

GKR-Wahl am 27.11.2016

Vom 30.10. bis zum 14.11. Auskunftserteilung aus dem Wahlberechtigtenverzeichnis im Gemeindebüro / ab dem 01.11. können Briefwahlunterlagen im Büro abgeholt oder bestellt werden / Sonntag, den 30. Oktober und Sonntag, den 13. November stellen sich die Kandidaten im Gottesdienst alphabetisch vor / Sonntag, den 27. November: GKR-Wahl von 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr; während des Gottesdienstes ruht die Wahlhandlung / Sonntag, den 04. Dezember: Bekanntgabe der Gewählten / Sonntag, den 11. Dezember: Einführung der Gewählten im Gottesdienst

Mein Name ist **Sven Bischof**. Ich bin 42 Jahre alt und wohne seit meiner Kindheit in Berlin Karow. Beruflich bin ich Beamter bei der Berliner Feuerwehr als Feuerwehrmann und Rettungsassistent. Seit meiner Jugend bin ich ebenfalls ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr Karow tätig, wo ich über 12 Jahre lang die Jugendabteilung geleitet habe und jetzt im Vorstand des Vereins mitarbeite. Bei dieser Arbeit habe ich stets den Kontakt zur Kirchengemeinde gehalten, wenn es um die Organisationen von Jubiläen und gemeinsamen Gottesdiensten ging. Getauft wurde ich im Mai 1982 und meine Konfirmation war im Juni 1990. In dieser Zeit besuchte ich die Christenlehre und fuhr bei vielen Rüstern mit der Gemeinde mit. Die Gemeinde Karow und die Karower Dorfkirche gaben mir Halt und wertvolle Erinnerungen in meinem Leben, so dass es Zeit wird, etwas zurückzugeben und die Arbeit im Gemeindegemeinderat aktiv zu unterstützen und zu gestalten. Darauf freue ich mich.



Mein Name ist **Gerd Bode** und ich bewerbe mich um die Mitarbeit im Gemeindegemeinderat. Ich bin 54 Jahre alt, verheiratet, wir haben ein Kind und wir wohnen seit zwanzig Jahren in Karow. Eine Mitarbeit im Gemeindegemeinderat wäre für mich erst einmal Neuland. Die Aufgabe stelle ich mir sehr interessant vor, und ich denke, dass nach einer kurzen Einarbeitungs- und Kennenlernphase mir die Arbeit Spaß macht. Als selbstständiger Tischlermeister kann ich Fachkompetenz in Bauen und Instandhaltung mit einbringen.



Nicolas Drathschmidt

24 Jahre – Student (Politik, Organisation, Verwaltung)

Bohrerzeile 121

13125 Berlin

0176-63724609

„Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. [...] Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.“ Mt 25, 35-40

Im Gemeindegemeinderat möchte ich mich für das gute Zusammenleben zwischen den bei uns Schutzsuchenden und Alteingesessenen einsetzen. Darüber hinaus bin ich kommunalpolitisch aktiv und war u.a. in verschiedenen Sportvereinen zivilgesellschaftlich engagiert.



Mein Name ist **Manuel Gooth**. Ich bin 27 Jahre alt und arbeite als Informationselektroniker beim Deutschen Bundestag. In der Karower Gemeinde habe ich fast alle Stationen im Glaubensweg der evangelischen Kirche mitgemacht die man bis zum Erwachsenenalter machen kann: Religionsunterricht, Christenlehre, Kinderchor, Konfirmation, Junge Gemeinde, Hilfe beim Kindergottesdienst, Küster- und Lektoren-dienst, Gestaltung und Leitung von Gottesdiensten. Seit ein paar Jahren bin ich stellvertretender Vorsitzender im Kirchgemeindegemeinderat. Nun möchte ich meine Erfahrungen mit Ihrer Hilfe in den Gemeindegemeinderat einbringen. Ich kann nicht versprechen, jedes Problem zu lösen, aber ich kann versprechen, mein Bestes zu geben, um der Lösung entgegen zu gehen.



Mein Name ist **Claudia Kleebaum**, ich bin ein Ur-Karower. Ich wurde in unserer Dorfkirche getauft, konfirmiert und habe da auch den Segen für meine Ehe erhalten.

Zwischenzeitlich bin ich 52 Jahre alt, habe zwei Kinder und arbeite bei der Krankenkasse.

Durch die Konfirmation meiner Kinder habe ich wieder mehr Kontakt zur Gemeinde bekommen.

Es macht mir Spaß, dass Gemeindeleben zu unterstützen.



Ich heiße **Sandy Mohns**, bin 38 Jahre alt, Diplom-Kauffrau und ausgebildete Mediatorin und arbeite als Referentin bei einem Energieversorger.

Mit meinem Mann und unseren drei Kindern lebe ich seit fast sieben Jahren in Karow. Meine Kinder und ich wurden hier getauft, so dass wir inzwischen alle Mitglieder der Gemeinde Karow sind, in der wir uns sehr wohl fühlen. Umso mehr freue ich mich über die Chance, für diese Gemeinde als künftiges GKR-Mitglied mitzuwirken und einen Beitrag zu unserem schönen und aktiven Gemeindeleben zu leisten.

Besonders viel Freude macht es mir, seit April in regelmäßigen Abständen den Kindergottesdienst zu leiten und dabei zu sehen, wie frei, unbekümmert und gleichzeitig ernsthaft Kinder mit den Themen Glauben und Gott umgehen.

Die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, aber auch das Miteinander zwischen den Generationen liegen mir am Herzen. Kinder lieben Geschichten und ältere Menschen haben viel zu erzählen. Hier Impulse zu setzen, die einen fruchtbaren und herzlichen Austausch ermöglichen, ist mir ein besonderes Anliegen.

Darauf und auf die Arbeit mit und in der Gemeinde freue ich mich.



Mein **Hanno Osenberg**, geb. 25. 10. und getauft 15. 11. 1953 in Langenberg (Rheinland), konfirmiert 5. Mai 1967 in Wöllstein (Rheinhessen). In der Kirchengemeinde Wöllstein aktiv im Jugend-kreis, im Helfer-kreis (Kindergottesdienst), bei den Pfadfindern und als nebenberuflicher Organist. 1973 – 1979 Studium der Raumplanung in Dortmund; dort auch Ausbildung zum nebenberuflichen Kirchenmusiker („C-Kurs“) und 1980 bis 1987 nebenberuflicher Kirchen-musiker der ev. Johannesgemeinde Dortmund. Seit 1987 im Geschäftsbereich des (heutigen) Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur tätig. Zunächst in Bonn, seit 1991 in Berlin. Seit 1992 Sänger in der Berliner Domkantorei. 1998 Umzug nach Karow und in der Dorfkirche Karow Eheschließung mit Annemarie Biermann (ebenfalls Sängerin in der Domkantorei). Meine Frau verstarb 2012 und ist in Karow beerdigt. Unsere beiden Kinder wohnen ebenfalls in Karow, mein Sohn hat letztes Jahr in der Dorfkirche Karow geheiratet.



Jürgen Rahn, 46 Jahre alt, verheiratet, drei (Schul-)Kinder, gebürtiger Münchner, seit 15 Jahren in Berlin und seit 10 Jahren in Karow, Dipl.-Wirtschaftsingenieur (FH), Organisations- und Personalentwickler bei der Fraunhofer-Gesellschaft. Vor 1,5 Jahren bin ich von der katholischen zur evangelischen Kirche übergetreten. Seitdem besuche ich den Bibelkreis und habe kurz darauf den Lektoren- und Küsterdienst aufgenommen. Diese Aktivitäten sowie die Begegnungen, die ich in unserer Gemeinde bereits erleben durfte, bereiten mir sehr viel Freude und motivieren mich darin, tiefer in die Gemeindegarbeit einzusteigen und für die Wahl zum Gemeindegkirchenrat zu kandidieren. Meine künftigen Schwerpunkte sehe ich hauptsächlich in der Familienarbeit und bei der Gottesdienstgestaltung.



Gruppen und Kreise

Gemeindekirchenrat

Der GKR hat beschlossen:

- die Arbeit des Franziskaner Klosters Wollankstraße mit 1000 €, die Evangel. Grundschule Buch mit 2000 €, die Arbeit des Vereins „Eziden weltweit e. V.“ mit 500 € zu unterstützen
- Herrn Manuel Gooth und Frau Eileen Seibt-Zudse auf ihren Antrag hin in die Karower Gemeinde umzugemeinden
- einen neuen Kickertisch für die Junge Gemeinde anzuschaffen
- den Gesamtwahlvorschlag mit acht Kandidaten für die GKR-Wahl, s. S. 10 - 13

Kindergemeinde

Sonnabend, den 08.10. und am 26.11. von 10.00 - 12.00 Uhr, GH für Kinder, die sieben bis elf Jahre alt sind. Ansprechpartner: Beate Beyer (bea.beyer@gmx.de, Tel.: 96069859) und Pf. Beyer

Kinderchor

Während der Schulzeit: dienstags von 16.15 bis 17.00 Uhr, GH
Leitung: Annette Clasen, Tel.: 94792767, Handy: 0171/1930923

Konfirmandenunterricht

Erster Jahrgang montags 17.00 bis 18.00 Uhr, GH, ab 19.09. nach den Ferien
Zweiter Jahrgang montags 18.00 bis 19.00 Uhr, GH, ab 19.09. nach den Ferien

Junge Gemeinde

Mittwoch ab 18.00 Uhr, GH

Chor

Die Proben finden jeden Montag von 19.30 bis ca. 21.00 Uhr statt im GH Alt-Karow 55.

Wir laden auch weiterhin ein zum Mitsingen! Sängerinnen und Sänger fast jeden Alters und jeder Stimmlage sind herzlich willkommen.

Die nächsten Vorhaben sind das Singen in einem Gottesdienst im Oktober und die schon traditionelle Weihnachtsmusik im Kerzenschein am Wochenende um den 4. Advent. Näheres wird rechtzeitig bekanntgegeben.

(Nachfragen bzw. Anmeldungen bei Dr. F. Voß, Tel. 943 02 62)

Posaunenchor

Anfängergruppen mittwochs und donnerstags ab 16 Uhr
Fortgeschrittene dienstags 19 Uhr, alle Proben finden im **GH** statt.
Kontakt: Chorleiter Siegfried Hartmann, Tel.: 944 29 33

Gebetskreis

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet: jeden zweiten Montag im Monat,
„Suchet der Stadt Bestes, und betet für sie zum HEERN.“ Jer. 29,7
19.30 Uhr, KBZ, Achillesstr. 53, Kontakt: Edgar Schwarz, Tel.: 943 37 41

Gesprächskreis

Mittwochs, 19.30 Uhr
5.10. Pf. Brügger "Jahr der Barmherzigkeit" in der kath. Kirche.
2.11.
Zeit und Ort zu erfragen bei Pfarrer Hermisson, Tel.: 499 076 93

Bibelhauskreis

Mittwoch, 20.00 Uhr
Termin, Ort und Thema bitte bei Pf. Beyer erfragen, Tel.: 96069859

Frauenabendkreis

Donnerstag 19.00 Uhr im KBZ
13.10. Frauen der Reformation, ein Abend mit Frau Bettina Walzer
27.10. Thema noch offen
10.11. Die Gestalt des Judas. Frau und Herr Pfarrer Hermisson sind unsere Gäste
24.11. Buchlesung mit Herrn Josef Schmitt; s. S. 9
Alles Weitere bitte erfragen bei Frau Voß (943 02 62)
oder Frau Lüpfer (943 82 777)

Seniorenachmittag

Montag, den **07.11.** um **15.00 Uhr**, **Senioreng Geburtstagsfeier, GH**
Montags 15.00 Uhr – 16.30 Uhr: **GH**
10.10. Ehepaar Beyer / 17.10. Pfarrerehepaar Hermisson / 24.10. Frau Mann / 31.10.
Frau Dr. Lessel / 07.11. Frau Furian / 14.11 Ehepaar Beyer / 21.11. Pfarrerehepaar
Hermisson / 28.11 Seniorenadventsfeier **14.30 Uhr**

Seniorenkaffee im KBZ

Dienstags, 14.30 Uhr, Kontakt: Frau Wolsch, Tel.: 946 332 74

Laib und Seele

Ausgabe der Lebensmittel: Donnerstags im **KBZ** von 15.00 -16.30 Uhr
ab 12 Uhr Nummernvergabe. Der Beginn der Ausgabe kann sich aufgrund der
Verkehrslage und der Verzögerungen bei den Supermärkten verschieben.

Seniorentanz

Tanzkreis „50 +“ mit Frau Beichler, **KBZ**

Montags 9.30 – 11.00 Uhr und dienstags mit Frau Iben 17.30 – 19.00 Uhr

Tanzkreis „Tanz mit“ mit Frau Dommasch: dienstags 9.00 – 10.30 Uhr

„Pankow Tours“- unterwegs in Pankow

Dienstag, den 08. November: Führung 14.30 Uhr durch die „Alte Bäckerei Pankow“

Treffpunkt: Wollankstr.130; 13187 Berlin (s. S. 8)

Anmeldung unter Tel.: 94 11 34 39 oder Email: begegnungsstaette-karow@web.de

Elternkreis behinderter Kinder

NEUER ORT: 19.30 Uhr, **GH**

Mi. 12.10. „Nicht über meinen Kopf“- Erfahrungsbericht eines jungen Menschen mit Behinderungen zum Thema Inklusion, Herr Jansen

Mi. 02.11. Filmabend: „Lorenzo’s Öl“, Regie. George Miller

Dienstagstreff

Gesprächskreis mit Kaffeetafel, 15.00 Uhr, **GH**

Die. 18.10. Kaffee-Gespräch

Mittwoch, den 23.11. 15.00 Uhr: “Informationen zum Pflegestärkungsgesetz II ab 2017”, Frau Kaminsky; Beratungsstelle Pflegestützpunkt Pankow im “Bürgerhaus Buch” 1.OG, Franz-Schmidt-Str. 8-11, in Berlin-Buch

Donnerstagstreff

Gesprächskreis mit Kaffeetafel, 14.30 Uhr, **GH**

Do. 13.10. / 10.11.

Freitagskreis

Gesprächskreis 17.30 Uhr

Fr. 07.10., GH: Der „Freitagskreis“ lädt die Karower Gemeinde und Interessierte zu einem Informationsabend mit dem Thema

„Gemeinsam auf dem Weg“ - Flüchtlinge finden ihren Platz in Karow

Zu Gast ist Frau Heller, Vertreterin von „Pankow hilft“ und Ehrenamtskoordinatorin

Fr. 04.11., KBZ: Referent angefragt

„Musik & Aktion“

Musische Gruppe für Familien mit Kindern mit und ohne Behinderung
einmal im Monat, Sonnabend 11.00 Uhr, **KBZ**

Sa. 08.10. / 05.11. und Sa. 26.11., 15.00 Uhr: Familien-Adventsfeier

KLANGSPIELE

Musischer Kreativnachmittag für Erwachsene mit Behinderung

einmal im Monat, Sonnabend 14.30 Uhr, **KBZ**, Sa. 08.10./ 05.11

„Rhythmik & Bewegung“

Ein Angebot für Menschen mit Behinderung jeweils montags 17.15 Uhr, **KBZ**

Freud und Leid

Herzlich gratulieren wir Ihnen, den älteren Geburtstagskindern unserer Kirchengemeinde, zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen Gottes Segen!

70 Jahre	Monika Ahrendhold, 03.10. Otto Henkert, 25.11.	Klaus-Peter Bresch, 24.10.
75 Jahre	Ingrid Greschkowiak, 05.10. Barbara Heuer, 18.10. Dieter Dahms, 01.11. Walter Schrader, 17.11. Gerhard Schlager, 30.11.	Siegfried Frommfeldt, 11.10. Ursel Guth, 20.10. Barbara Müller, 11.11. Manfred Thoms, 24.11.
80 Jahre	Marlene Rivier, 06.10. Elsbeth Kollhoff, 17.10. Edith Matthias, 25.11.	Manfred Praßek, 09.10. David Engel, 25. 10.
85 Jahre	Ursula Lemke, 09.10. Renate Henning, 17.10.	Heinz Münchhagen, 16.10. Horst Thäringen, 23.11.

90 Jahre und älter

Kurt Dobritz, 19.10.1926, Ingeborg Gaschütz, 05.11.1925

Sie, die Sie im Juli oder August Geburtstag haben, sind herzlich zum **Geburtstagskaffee am Montag, den 07.11.2016 zu 15.00 Uhr ins GH** eingeladen. Das nächste Geburtstagskaffee findet dann am 02.01.2017 statt. Wir freuen uns, Sie begrüßen zu können und holen Sie auch gern ab! Rufen Sie einfach im Gemeindebüro an: Tel.: 943 01 02

Die Taufe empfangen:

Kjjiell Jakob Eichholtz, Oskar Knoll, Rosa Sofia Lindemann, Safina Maxima Biernath
Fürchte dich nicht, ich bin mit dir; denn ich bin dein Gott. Ich stärke dich, ich helfe Dir auch, ich halte dich durch die rechte Hand meiner Gerechtigkeit. (Jes. 41,10)

Getraut wurden:

Amrid Mammeri und Ariane Mammeri geb. Skibbe
Werft nun euer Vertrauen nicht weg! Es wird sich erfüllen, worauf ihr hofft. (Hebr. 10,35)

Goldene Hochzeit:

Dr. Klaus Weber und Karin Weber geb. Seifert

Mit kirchlichem Geleit wurden bestattet:

Rosalinde Sommer (80 J.), Margit Neumann (67 J.), Rene Lutz (47 J.), Christian Puls (68 J.), Hans- Jürgen Stein (65 J.)

Gott sprach: Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich an den Ort bringe, den ich bereitet habe. (2. Buch Mose 23,20)

Adressen & Sprechzeiten

Dorfkirche Karow

Alt-Karow 14, Bus 150, 158

Gemeinde- und Friedhofsbüro

Frau S. Günzel / Herr R. Boeck
Alt-Karow 13, 13125 Berlin, Tel./ Fax 943 0102
Email: friedhof-karow@t-online.de
Mo, Mi, Do jeweils 9.00 – 12.00 Uhr,
sowie nach Vereinbarung

Gemeindehaus (GH)

Alt-Karow 55, Tel.: 947 957 21

Kirchliches Begegnungszentrum

(KBZ), Achillesstr. 53, 13125 Berlin
Tel.: 941 134 39

Pfarrer Wolfgang Beyer

Tel.: 96 06 98 59, Email: beywolf@hotmail.de
Sprechzeit
Mi. 14.00 – 16.00 Uhr im KBZ (Tel.: 941 134 39)
Do. 10.00 – 12.00 Uhr im GH (Tel.: 947 957 21)
und nach Vereinbarung

Kantorin Annette Clasen

Tel.: 94792767, Handy: 0171/1930923

Sozialarbeiterin Martina Pappisch

Email: begegnungsstaette-karow@web.de
Sprechzeit
Mo. 10.00 – 12.00 Uhr im GH (Tel.: 947 957 21)
Do. 10.00 – 12.00 Uhr im KBZ (Tel.: 94 11 34 39)
und nach Vereinbarung Tel.: 941 134 39

**Spenden und Kirchgeld kommen unserer Gemeinde ohne Abzüge zugute.
Haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihre Unterstützungsbereitschaft!**

Unsere Bankverbindung für Ihr KIRCHGELD und Ihre SPENDEN:

Empfänger: Ev. Kirchengemeinde Karow
IBAN: DE59 5206 0410 0203 9955 69
BIC: GENODEF1EK1
Kreditinstitut: Evangelische Bank eG

Im Feld „Verwendungszweck“ geben Sie bitte Ihren Namen und Vornamen an,
falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, auch Ihre Anschrift.

**Bitte denken Sie daran, einen Verwendungszweck anzugeben, z.B. Kirchgeld,
Kirchenmusik, Gemeindearbeit o.ä.**

Besuchen Sie uns im Internet: www.kirche-karow.de!

Gemeindebriefauflage: 500, Druck: Gemeindebriefdruckerei,
Verantwortlich: Pf. Beyer, Fr. B. Beyer. Beiträge (mit Bildern) sind immer willkommen, bitte
an Fr. B. Beyer und Pf. Beyer, Email: bea.beyer@gmx.de, beywolf@hotmail.de,
Tel.: 96069859. **Redaktionsschluss** der Ausgabe Dezember/Januar ist der **15. November**

NOVEMBER

26



ADVENTSFEIER

Herzliche Einladung für Familien & Kinder mit und ohne Behinderung

MIT WEIHNACHTSLIEDERN, VIEL
KREATIVITÄT,
ÜBERRASCHUNGEN & EINER
GEMEINSAMEN KAFFEETAFEL

26.11.2016, 15.00 Uhr im KBZ, Achillesstr. 53
Anmeldung bitte unter
(030) 94 11 34 39 oder per Mail:
begegnungsstaette-karow@web.de

**Jeder packt ein kleines Geschenk für sein
Kind ein und bringt es bitte mit!**

Es freuen sich auf Euch

Martina Pappisch (Ev. Kirchengemeinde Berlin-Karow), Pfarrer
Wolfgang Beyer und Beate Beyer, Annette Clasen (Kantorin),
Martina Großkreutz (Eltern helfen Eltern e.V.)
& Heike Beyer-Kellermann (www.heike-kellermann.de)

Schulanfangsgottesdienst am 18.09.2016

...und du deinen Fuss nicht an einen Stein stoßest

Ein Erzähler (E) erzählt. Ein Kindergartenschuh (K) und ein Schulschuh (S) begegnen sich:
E Manchmal, liebe Gemeinde, stelle ich mir vor, wie es wäre, wenn die Gegenstände, mit denen wir jeden Tag zu tun haben, wenn diese Gegenstände reden könnten. Wenn sie plötzlich anfangen würden zu uns zu sprechen, na und wir das dann natürlich auch verstehen könnten. Was würden die so über **uns** erzählen?

Natürlich gibt es so was leider nicht. Aber, liebe Gemeinde, in einem Schulanfangsfamilien-gottesdienst, da gibt's das, da ist alles anders, da kann alles lebendig werden.

K Wenn ich nass bin, kann es sein, dass ich quietsche. Das verstehen meist nur wir Schuhe. Aber ich kann auch so sprechen, dass ihr das versteht. Versteht ihr mich denn? Hallo, hört ihr mich? Lauter, ihr müsst lauter sprechen, ich hab doch keine Ohren! Na, geht doch, ist doch gut.

Also, ich bin eigentlich noch ziemlich neu oder wie ihr sagt jung, vielleicht so drei Jahre oder so. Und ich habe eine geregelte Woche. Von montags bis freitags habe ich immer den Noah in den Kindergarten getragen und mittags dann wieder nach Hause. Manchmal war er aber kein Mittags-kind, dann trug ich ihn erst nachmittags nach Hause. Und ich habe schon ganz gut auf ihn auf-gepasst, dass er sich nicht einen Fuss verletzte oder dass er ausrutschte. Na jedenfalls achtete ich darauf, dass er zum Ziel kommt. Und - der weiss gar nicht, wie ich ihn beschützte. Aber er mochte mich trotzdem, ganz besonders mochte er meine Farbe. Eigentlich finde ich, dass wir gut zusam-men passten. Noah und ich waren ein tolles Team. Könnten bis ans Ende der Welt gehen. Echt.

E Wenn ich das, liebe Gemeinde höre, und mir das überlege, merke ich, dass das eigentlich stimmt, dass die Schuhe uns vor vielem bewahren, es uns manches Mal leichter machen, ohne dass wir das bemerken. Und dann denke, dass das so'n bisschen wie mit den Engeln ist, von denen man auch nichts merkt und die doch da sind und einem beistehen.

Und dann gibt's auch das, dass wir sogar mit unseren Schuhen angeben können, wenn sie richtig cool sind. Dann sind wir die Größten.

S He, Kleiner, was machst du denn hier? Das ist doch hier nur was für Große, für Schulkinder – *schaut sich um* - naja oder älter.

K Gar nicht, hier dürfen alle sein, dass weiss ich doch schon. Und es dürfen auch sogar die hier sein, die noch nicht laufen können und die, die nicht mehr laufen können.

S Ähm, naja, na gut, schon, aber die noch nicht laufen können, die verstehen das alles viel weniger als Schulkinder, und die nicht mehr laufen können, die verstehen es manchmal nicht, weil sie nicht mehr so gut hören tun.

K Sag mal, kennst du Noah, so einen kleinen Jungen mit einer langen Zeigefingerzehe und breiter Ferse? Der hatte immer ganz bunte Söckchen an. Mit Bildern. Leider ist der nicht mehr so klein. Den hab' ich mal getragen.

S Noah, ja, du den habe ich doch jetzt, für den bin ich jetzt da. Genau, der hat immer diese lustige Söckchen mit Tieren drauf an. Der hatte sich wie verrückt auf die Schule gefreut.

K Das weiß ich auch noch, aber dann wurde er zu groß für mich... Und dabei wollten wir bis ans Ende der Welt gehen...

S Du, seit dem Schulanfang trage ich den Noah. Und weisst du, was am vierten Schultag passierte?

K Nein, erzähl schon, ist dem Noah was passiert?

S Na, auf dem Schulhof in der Pause, da toben sie doch meist herum. Und einmal haben sie Hopse gemacht.

K Hopse?

S Naja, da springen die Kinder mit einem oder zwei Beinen auf Kreidevierecke in einer bestimmten Reihenfolge und man darf keinen Fehler machen. Und alle waren schon ziemlich gut, hatten nur einen oder zwei Fehler. Und Noah wollte unbedingt keinen Fehler machen, denn manchmal waren die anderen so blöde und haben einen ausgelacht, wenn man sich ungeschickt anstellte. Und dann hopste er los. Und es ging ziemlich gut. Eigentlich war sogar ganz schön geschickt. Und schon hatte er fast die Hälfte geschafft. Aber dann, zack, war er zu weit gesprungen. Fehler. Er blieb nur kurz stehen und wackelte ein bisschen. Dann weiter. Und dann plötzlich, als er sich drehen musste und die Beine spreizen, da rutschte er mit dem rechten Bein weg, Schschschttt – und ich habe ihn dann mit meinem Profil ganz fest am Boden gehalten, dass er nicht weiter rutschte, aber dann, knacks, sein Knöchel – das wäre passiert, wenn ich nicht ihn oben am Fuss ganz festgehalten hätte. Er war ganz schön erschrocken. Kurz durchgeatmet und dann ist er ohne Fehler zu ende gehopst. Na, da waren wir beide froh. Und keiner hat gelacht.

K Das glaube ich dir. Ich könnte dir auch manche Geschichte, als er noch kleiner war, davon erzählen, wie manches Rutschabenteuer noch gut ausging, denn ich habe auch ziemlich gut auf ihn aufgepasst.

S Weisst du denn schon, wen du als Nächstes tragen wirst?

K Ja, ja, weiß ich schon. Der kleine Cousin von Noah, den werd' ich bekommen.

S Na denn, pass gut auf, gut Schuh!

K Danke, und achte auf meinen Noah!

E Na, das ist ja schon interessant, wenn man so in die Schuhwelt kurz Reinhört. Und irgendwie macht das auch nachdenklich. Wie viele Dinge uns umgeben, die ein bisschen wie Engel sind und uns helfen und beschützen, dass unser Fuss sich nicht an einen Stein stösst. Und wer weiss, wie viele Menschen es gibt, die so für uns da sind? Und wenn diese kleinen Dinge und Menschen so für uns da sind, wie wird erst Gott für uns da sein.

